

Thuner Tagblatt TT  
3602 Thun  
033/ 225 15 55  
www.thunertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'530  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 831.009  
Abo-Nr.: 1086199  
Seite: 9  
Fläche: 51'470 mm<sup>2</sup>

## Klassik – auch was für Fussballer



**Isabelle Faust** – hier bei einem Auftritt an den Interlaken Classics im April 2013 – ist für Intendant Christoph Müller ein Geheimtipp des Menuhin Festival: «Sie ist wahrscheinlich die bedeutendste, vielseitigste und beste Geigerin der Gegenwart.» Isabelle Faust spielt am Festival am 29. und 31. Juli. *Markus Hubacher*

*Svend Peternell*

**MENUHIN FESTIVAL Christoph Müller ist nicht nur Intendant des Gstaader Festivals und dazu aktiver Orchester-Cellist. Der 44-Jährige gilt auch als grosser Fussballfan. Zeit also, ihn zu seinem «weltmeisterlichen» Klassikprogramm aus der Reserve zu locken.**

**Wie laufen die Festivalvorbereitungen wenige Tage vor dem ersten Konzert am 17. Juli?**

*Christoph Müller:* Im Moment ist unser Team vor allem mit Reise-, Hotel- und Vertragsadministration beschäftigt sowie der Koordination von Presse-, Sponsortermi- nen und natürlich mit allem rund um die Konzertlogis-

tik, was ein riesiger Aufwand bei über 50 Konzerten darstellt. Es läuft aber alles gut, und der Vorverkauf ist vielversprechend.

**Wie stark sind und waren Sie als Fussballinteressierter durch die Fussball-WM absorbiert – zumindest gedanklich?**

Ich persönlich kann zwischen Ernst und Spiel gut unterscheiden, aber nach dem Ausscheiden der Schweizer gegen die Argentinier brauchte auch ich ein paar Stunden, um die Enttäuschung zu verarbeiten... (lacht)

**Wer wird denn Weltmeister?**

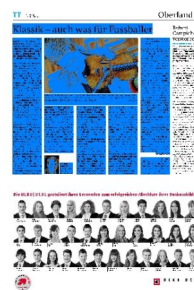
Deutschland... Wir ärgern uns ja immer über das Glück und den Kampfeswillen der Deutschen, aber wir ärgern uns, weil wir den

Deutschen halt auch irgendwie am nächsten stehen und uns ihre Eigenschaften an uns erinnern. Ich finde, dass das Team technisch und spielerisch stark ist wie nie und es auch verdient hätte.

**Gibt es auch Fussballer, die sich für Klassik interessieren?**

Philipp Lahm, der deutsche Captain, ist ein Klassikkonsument. Er ist mit dem Cellisten Daniel Müller-Schott befreundet und gibt sich in der Öffentlichkeit gerne klassikaffin.

**Fürs Festival selber haben Sie als Programmchef ja nur höchste weltmeisterliche Ansprüche – keine und keiner darf abfallen, höchste Qualität ist gefragt. Wer**



Thuner Tagblatt TT  
 3602 Thun  
 033/ 225 15 55  
 www.thunertagblatt.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 20'530  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 831.009  
 Abo-Nr.: 1086199  
 Seite: 9  
 Fläche: 51'470 mm<sup>2</sup>

### ist denn Ihr Geheimtipp?

Isabelle Faust, die von Ihrer Zeitung in einer Vorschau als «bescheidene Klassikgrösse» abgestempelt wurde, ist wahrscheinlich die bedeutendste, vielseitigste und beste Geigerin der Gegenwart. Sie spielt packend und leidenschaftlich, aber immer im Stil der Zeit, und sie ist auch eine grossartige Kammermusikerin. Es ist höchste Zeit, dass sie sich in Gstaad vorstellt. Sie war beim Lucerne Festival ja bereits eine «Artiste étoile».

### Weltmeisterlich mutet auch die



**Christoph Müller**  
 ist  
 Intendant des  
 Menuhin  
 Festivals Gstaad

### Verpflichtung von Klaus Maria Brandauer am 16. August im Gstaader Zelt an. Da werden Ihnen viele auf die Schulter klopfen. Welche Konditionen haben Sie denn da ausgehandelt?

Brandauer liebt Shakespeare und seine Rollen, die er spielt, und liest im «Sommernachtstraum». Er ist ein Künstler, der auftritt, wenn alle künstlerischen und administrativen Rahmenbedingungen stimmen.

### Mussten Sie auch Absagen verkraften und Umdisponierungen vornehmen?

Vesselina Kasarova hat für den 18. Juli (Barocke Diven) und den 4. September (Carmen) abgesagt. Das bedaure ich sehr, ist aber verträglich, weil wir tolle Ersatzsän-

gerinnen gefunden haben.

### Welche Resonanz finden die Konzerte der jungen Künstler, die ihr Publikum über Social Media generieren? Lässt sich da etwas Konkretes sagen – oder wird kurzfristig entschieden?

SRF überträgt das Konzert von Valentina Lisitsa live und bereitet das Thema inhaltlich für mehrere Sendungen auf. Auch von anderen Medien liegen Anfragen für Berichterstattungen vor. Es ist aber eine Eigenschaft der neuen sozialen Netzwerke, dass die Medien extrem kurzfristig und schnelllebig funktionieren. Lisitsa mit ihren über 100 000 Facebook-Freunden wird auch erst kurzfristig das Gstaader Konzert in der Kirche Zweisimmen kommunizieren. Insofern ist es schwer, jetzt schon zu sagen, ob ein «anderes» oder jüngerer Publikum an diese Konzerte kommen wird.

### Wie stark ist die Orchesterwoche mit Amateurmusikerinnen und -musikern gebucht?

Beide Wochen sind so gut besetzt, dass sie stattfinden werden, also mit je über fünfzig Teilnehmern, was ein grosser Erfolg ist.

### Erstmals gibts ja jetzt die Dirigentenschulung mit Neeme Järvi? Was für eine spezielle Profilierung erhoffen Sie sich da für Gstaad?

Wir schliessen mit der dreiwöchigen Conducting Academy eine Lücke in der europäischen Festivallandschaft, denn für Dirigenten gibt es sonst nur Conducting-Workshops von drei bis vier Ta-

gen, aber nirgends eine intensive Studienphase von drei Wochen mit professionellem Orchester.

### Wie siehts denn mit der Nachfrage aus?

Die Nachfragen seitens junger Dirigenten sind dementsprechend zahlreich. Wir hatten über 200 Bewerbungen für 17 Studienplätze; das ist ein grosser Erfolg bereits für die erste Ausgabe! Und die 17 ausgelesenen Dirigenten kommen aus vier Kontinenten, sind alle spannend und hoch profiliert. Das Gstaad-Festival bietet somit für junge Professionals etwas an, was es nirgends sonst gibt. Die Conducting Academy ist aber auch fürs Publikum spannend sowie für die Fachwelt, denn wann kann man schon beobachten, wie ein Dirigent sein Handwerk erlernt?

### Welchen Wunsch haben Sie, der an diesem Festival in Erfüllung gehen soll?

Wünsche hat man viele, aber natürlich müssen die Zahlen stimmen dafür, das Festival auf Kurs halten zu können. Ich wünsche mir aber auch viel Aufmerksamkeit und Publikum für alle spannenden Konzerte und Begegnungen abseits der Starparade, der vielen Konzerte der «Jeune étoiles», der jungen Preisträger oder der Musiker des Zyklus «Menuhin's Heritage».

Das Menuhin Festival beginnt am Donnerstag, 17. Juli, mit einem Konzert von Pianist Christian Zacharias (19.30 Uhr in der Kirche Saanen) und dauert bis 6. September.

**Vorverkauf und Infos über**

[www.menuhinfestivalgstaad.ch](http://www.menuhinfestivalgstaad.ch)